



villigst public #35 Frühjahr 2010

> EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

die erste Auswahl des Jahres 2010 liegt hinter uns, und wieder haben wir 100 neue junge Menschen, die uns begeistert haben, in die Villigster Förderung aufgenommen. Nach der starken Wachstumsphase der vergangenen Jahre heißt es jetzt erst einmal »Konsolidierung« – allerdings nur in Bezug auf die Zahlen – nicht auf unsere inhaltliche Arbeit.

Wir wollen unseren Stipendiatinnen und Stipendiaten weiterhin ein Villigster Bildungsprogramm auf hohem Niveau und eine umfassende ideelle Förderung anbieten. Dazu gehören z. B. die Erweiterung des Seminarangebots und die Beibehaltung unseres intensiven Beratungsangebots. Wir freuen uns deshalb, dass die Pfarrstelle mit Thomas Zeitler ab April wieder besetzt ist.

Wir sind gespannt auf weitere Nachrichten aus Berlin im Hinblick auf die geplante Einrichtung eines Nationalen Stipendien-systems. Wir sind davon überzeugt, dass sich die Vielfalt im Angebot der Begabten-förderungswerke bewährt hat.

Nach diesem langen und kalten Winter wünsche ich uns allen einen Frühling mit viel Optimismus und Sonne.

Besuchen Sie uns bald wieder einmal!
Ihr

Lothar Knatz

> TITELTHEMA

Netze in Villigst – ein Neuanfang

»Genau so ein Angebot hat in Villigst gefehlt«, befanden viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung »Studium – und dann? Netze in Villigst« Ende Januar. Seit einigen Jahren ist der Wunsch der Studierenden nach der besseren beruflichen Vernetzung mit Altvilligsterinnen und Altvilligstern immer lauter geworden: Sich einfach einmal im Villigster Raum austauschen zu Einstiegschancen oder Aufstiegsmöglichkeiten; Tipps erhalten von denen, die schon seit Jahren im Berufsleben stehen, oder nützliche Hinweise bekommen von allen, die ihren Einstieg gerade erfolgreich hinter sich gebracht haben. Unsicherheiten und Fragen offen aussprechen und sich über das eigene Profil Gedanken machen. Genau diese Möglichkeit bot nun die Veranstaltung »Studium – und dann? Netze in Villigst«. Gemeinsam bereitete ein Team aus Leitung und Stipendiatenschaft die Veranstaltung vor und freute sich über die rege Nachfrage: Die Plätze waren begehrt.

Für die knapp 60 Teilnehmenden war es wichtig, auch gegenseitig ins Gespräch zu kommen und andere Villigsterinnen und Villigster zu treffen, die sich gerade in einer ähnlichen Situation befinden. Gemeinsam gelang dieser Zugang am ersten Tag über so genannte Fachsessions, in denen die Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Altvilligsterinnen und Altvilligstern gleicher oder ähnlicher Fachrichtungen über verschiedene Berufswege und Entwicklungsmöglichkeiten diskutierten.

Am zweiten Tag vermittelten Workshops konkretes Wissen und praktische Fertigkeit-



»Netze«: Austauschen und vernetzen standen im Zentrum der neuen Veranstaltung.

ten. So stand zum Beispiel das Thema »Stressbewältigung« hoch im Kurs, ebenso bot ein Workshop zu »Bewerbungsstrategien« individuell zugeschnittene Anregungen und Tipps für gute Bewerbungen. Als drittes Element kamen Profilsessions hinzu, in denen fachübergreifend Arbeitsfelder vorgestellt wurden. Die Themenpalette war dabei so unterschiedlich wie die Fachrichtungen und Interessen: Das Arbeitsfeld »Internationale Organisationen« war ebenso vertreten wie die Bereiche »Unternehmensberatung« oder »Kirche und Gesellschaft«.

Fast 40 Altvilligsterinnen und Altvilligster wirkten bei der Veranstaltung mit. Ihnen gilt ein besonderer Dank aus Villigst. Dass auch die Ehemaligen ein großes Interesse am Villigster Austausch haben, wurde in vielen Gesprächen deutlich. Einige lebendige Villigster Netzwerke existieren bereits – bislang allerdings nicht in Villigst. Ermutigt von der positiven Resonanz der Veranstaltung wird das Evangelische Studienwerk den Netzwerk-Gedanken weiter ausbauen und ist dankbar für die Unterstützung, die viele Ehemalige signalisieren. >

Was nahmen die Teilnehmenden von drei intensiven Tagen in Villigst mit? »Einen Koffer voller neuer Ideen«, befanden manche Stipendiatinnen und Stipendiaten bei der Abschlussrunde. Andere haben durch intensive Gespräche untereinander und mit den Berufs-

erfahrenen ganz konkrete Pläne gefasst und Entscheidungen getroffen. Die Veranstaltung wird nun ausgewertet und weiter entwickelt.

Noch im April wird eine Gruppe aus Fünferat, Leitung, Stipendiatinnen und engagierten

Ehemaligen die nächsten Schritte zu einem gelingenden Villigster Netzwerk planen. <

Das Evangelische Studienwerk freut sich über alle Anregungen und Angebote zur Mitwirkung. Bitte wenden Sie sich an den Fünferat oder die Leitung.

Ein geschärfter Blick und neue Anstöße – Tagung AG Protestantismus 2010

Die inzwischen dritte Jahrestagung der AG Protestantismus fand von 2. bis 5. Januar 2010 in Wittenberg in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Wittenberg zum Thema »Sola Scriptura – Was bleibt (ohne Schrift) vom Protestantismus?!« statt.



Bruder Martinus, eigentlich Küster der ev. Stadtkirche Wittenberg, bei seiner Führung

Erfreulich viele Altvilligsterinnen und Altvilligstern nahmen an der Tagung teil, die vom interdisziplinären Austausch und der Vielseitigkeit der Zugänge lebte: Der Textzugang über das Hören, Diskussionsrunden oder ein Gottesdienstbesuch mit anschließendem Gespräch mit dem Pfarrer ergänzten sich glänzend. Auch die verschiedenen Referenten brachten den Teilnehmenden unterschiedliche Textzugänge, etwa aus rechtswissenschaftlicher oder musikwissenschaftlicher Perspektive, nahe. Dabei kam das Erleben von Wittenberg nicht zu kurz. Die Teilnehmenden genossen eine kurzweilige Führung mit »Bruder Martinus«, der ihnen Schlosskirche, Stadtkirche und die Cranachhöfe auf heitere Weise nahe brachte. Die Tagung wurde von der Stiftung Evangelische Begabtenförderung finanziell unterstützt. <

2. Treffen der Spenderinnen und Spender des Evangelischen Studienwerks in Villigst

Die Anreise durch Eis und Schnee mag beschwerlich sein, aber sie lohnt sich. Dies war die einhellige Meinung der rund 30 Gäste, die am 2. Treffen der Förderinnen und Förderer des Evangelischen Studienwerks Ende Januar teilnahmen. Inmitten der märchenhaften Villigster Winterlandschaft hatten sie Gelegenheit, mit Stipendiatinnen und Stipendiaten in Kontakt zu treten, denen die Spenden zugute kommen, und sich über die Verwendung näher zu informieren. Nach einem Einstiegsvortrag von Prof. Dr. Rüdiger Volz zur »Gabe des Schenkens« präsentierten die anwesenden Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre Praktikumsprojekte, die Tätigkeiten der »AG Protestantismus« und einen Kurzfilm. Alle Beiträge stießen auf großes Interesse bei den Zuhörenden, ebenso wie ein launiges Konzert des inzwischen jungen Altvilligsters Tilmann Löser am Abend. Besonders dankbar ist das Evangelische Studienwerk für ein Legat in sechsstelliger Höhe und freute sich, dass die neue Förderin an dem Treffen teilnahm. <

Projektgruppe München

»Scheinegrippe – Christliche Werte als Impfstoff für die Wirtschaft?« lautete der provokante Titel einer Podiumsdiskussion am 23. Januar in München, die von engagierten Mitgliedern des Münchner Konvents und Altvilligstern organisiert wurde. Im gut gefüllten Mathildensaal in der Innenstadt von München diskutierten prominente Vertreter wirtschaftsethische Fragen. Die Projektgruppe München wurde im Juni 2009 von aktuellen und ehemaligen Stipendiaten gegründet. Sie wollen den Austausch zwischen Stipendiatinnen und Stipendiaten und Ehemaligen im Münchner Raum neu beleben, gemeinsam Kontakte zu kirchlichen Einrichtungen pflegen und so einen Beitrag



Das Podium, von links nach rechts: Caspar v. Hauenschild, Prof. Martin Kocher, Hans-Joachim Vieweger, Prof. Trutz Rendtorff, Dr. Thomas v. Mitschke-Collande

zur Präsenz des Evangelischen Studienwerks vor Ort leisten. Das nächste Projekt, gemeinsam mit der Evangelischen Akademie in Tutzing, ist bereits in Planung. Das Evangelische Studienwerk freut sich über die Initiative und unterstützt die Gruppe von Villigst aus. <

Weitere Informationen: www.projektgruppe-muenchen.de

Tagung »Finanzkrise und christliche Wirtschaftsethik«

Vom 26. bis 28. Februar versammelten sich 16 interessierte Villigsterinnen und Villigster und drei Gäste in Villigst, um mehr über die Finanzkrise, über unser Wirtschaftssystem und über christliche Wirtschaftsethik zu erfahren und im Villigster Raum zu diskutieren. Renommiertere Referenten, wie zum Beispiel Prof. Dr. Duchrow, Professor für Systematische Theologie an der Universität Heidelberg, oder Prof. Dr. Hagemann, Ökonom von der Uni Hohenheim und Mitglied im Villigster Promotionsausschuss, gaben Impulse für engagierte Diskussionen der Teilnehmenden.

Die Tagung war die erste Veranstaltung des »Villigster Kreises«, der sich zukünftig verstärkt mit drängenden gesellschaftlichen Fragen beschäftigen und gemeinsam im Villigster Raum aktiv werden möchte. Alle Villigsterinnen und Villigster sind herzlich eingeladen, sich beim Aufbau und der weiteren Arbeit des Villigster Kreises zu beteiligen. <

Kontakt: Dr. med. Heyo Prahm, E-Mail: heyoprahm@hotmail.com

»Zur Freiheit hat uns Christus befreit« (Gal 5,1): Villigst bietet zum zweiten Mal »96 Stunden Pause«

»Zur Freiheit hat uns Christus befreit« (Gal. 5,1) – mit diesem Vers aus dem Paulusbrief ist die stipendiatische Arbeitsgemeinschaft »Bildung zur Religion« in die diesjährigen »96 Stunden Pause« gestartet. 23 Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Altvilligsterinnen und Altvilligster beschäftigten sich in Neudietendorf vier Tage mit dem Dreiklang aus Freiheit, Gnade und Begabung.

»Freiheit – wie sieht die aus?«, »Begabung – loslassen was unfrei macht« und »Gnade – wie fühlt die sich an?«: Schon die Überschriften der drei Hauptblöcke zeigen den besonderen Ansatz der AG Bildung zur Religion. Ein Thema soll nicht nur intellektuell erarbeitet und durchdrungen, sondern ganzheitlich, mit allen Sinnen erfasst werden. In Worten, mit Bewegungen, mit Musik, mit Papier und Far-

be und nicht zuletzt im Gebet – alleine und in Gemeinschaft. Diese Art von Pausen- und Besinnungstagen, die bereits zum zweiten Mal eine Auszeit boten, stößt auf große Resonanz in der Stipendiatenschaft. Da die Warteliste zeitweise länger war als die Liste der Teilnehmenden, möchte das Evangelischen Studienwerk Angebote dieser Art gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft ausbauen. <

Mörderisch gut! Crime University in Villigst

Eine Krimiwoche in Villigst? Mit diesem Projekt ist das Evangelische Studienwerk Villigst Teil des Programms der »Ruhr 2010. Kulturhauptstadt Europas«. Gemeinsam mit Europas größtem Krimifestival »Mord am Hellweg« bietet das Evangelische Studienwerk vom 2. bis 8. August 2010 interdisziplinäre Seminare zum Oberthema »Kriminalität und Gesellschaft. Metropole und Region«. Teilnehmen können alle Stipendiatinnen und Stipendiaten, Ehemalige und alle, die sich dafür interessieren, Krimis und Kriminalität einmal aus wissenschaftlicher Perspektive zu beleuchten. Die reguläre Sommeruniversität startet am 23. August in Villigst. Auch hier gibt es noch einige freie Plätze. <



Weitere Informationen im Internet. Anmeldung: programm@evstudienwerk.de

Konvent Konstanz füllt die Hörsäle

Mit der Veranstaltungsreihe »Verantwortung« haben die Stipendiatinnen und Stipendiaten in Konstanz offenbar den Nerv der Stadt getroffen: Jeweils rund 200 Personen besuchten die Podiumsdiskussion zum Thema

»Die Milch macht's – wie lange noch?« im November und einem Vortragsabend zum Thema »Sterben und Sterben lassen – Verantwortungsvoller Umgang mit dem Tod in einer alternden Gesellschaft« im Januar. Mit viel persönlichem Einsatz und Engagement hat der Konvent die Reihe, die Themen aus verschiedenen Lebensbereichen im Lichte der Frage nach individueller wie allgemeiner Verantwortung erörtert, geplant. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten freuen sich über so viel Zuspruch und werden die Veranstaltungsreihe im Sommersemester fortsetzen. Geplant sind zwei Themenabende zur »Ethik des Entlassens« und zum »Kulturellen Strafrecht«. <

Weitere Informationen und Programm der Veranstaltung bei der Konventssprecherin Annette Buntz, E-Mail: annette.buntz@uni-konstanz.de

Villigst zu Gast in München



Die Vorbereitungen für den 2. Ökumenischen Kirchentag in München laufen auf Hochtouren. Auch das Evangelische Studienwerk wird wieder mit einem Stand präsent sein. Gemeinsam treffen sich Stipendiatinnen und Stipendiaten von Cusanuswerk und Evangelischem Studienwerk regelmäßig in der Evangelischen Studierendengemeinde in München und bereiten mit viel Engagement den gemeinsamen Stand vor. Die beiden Begabtenförderungswerke gestalten eine »Bildungsoase« und laden alle Besucherinnen und Besucher ein, diese Oase in der deutschen Bildungslandschaft zu entdecken. Prof. Dr. Lothar Knatz nimmt u. a. an einer Podiumsdiskussion zum Thema »Der Weg ist das Ziel?! – Wohin der Bologna-Prozess uns führt« teil. <

> 2. Ökumenischer Kirchentag in München. 12. bis 16. Mai 2010. Gemeinsamer Stand auf der AGORA, Messe München, Standnummer A5 H 30;

> Gespräch zum Thema »Mit Werten führen. Wie, wo und von wem erwirbt unsere Führungselite ihre Menschenbildung?« u. a. mit Prof. Dr. Lothar Knatz, am Donnerstag, den 13. Mai, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Aula der Hochschule für Philosophie, Kaulbachstr. 31;

> Podiumsdiskussion »Der Weg ist das Ziel?! – Wohin der Bologna-Prozess uns führt« mit Prof. Dr. Lothar Knatz am Freitag, den 14. Mai, von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr auf der Bühne in der Event-Arena im Olympia-Park.

Neue Kooperation mit der START-Stiftung

Zum Sommer 2010 startet eine neue Kooperation des Evangelischen Studienwerks und der START-Stiftung, um mehr junge Menschen aus den bislang in Villigst unterrepräsentierten Gruppen die Chance auf ein Stipendium zu eröffnen. Die Kooperation ermöglicht es der START-Stiftung, jährlich zehn Absolventen ihres Programms für die Villigster Förderung vorzuschlagen. Die START-Stiftung vergibt Stipendien an begabte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und arbeitet in 14 Bundesländern. Eine ähnliche Kooperation besteht seit 2007 sehr erfolgreich zwischen Villigst und der Robert-Bosch-Stiftung. <

Kontinuität: Der Evangelische Hochschulbeirat beruft Prof. Dr. Lothar Knatz

Prof. Dr. Lothar Knatz ist als Leiter des Evangelischen Studienwerks in den Hochschulbeirat der Evangelischen Kirche in Deutschland berufen worden. »Ich freue mich über dieses wichtige Signal und möchte die Villigster Themen in den Hochschulbeirat einbringen«, sagte Knatz nach seiner ersten Sitzung am 15. März. Der Evangelische Hochschulbeirat unter Leitung des bayrischen Landesbischofs, Prof. Dr. Friedrich, möchte die protestantische Präsenz an den Hochschulen verstärken und die hochschulpolitischen Akteure besser miteinander vernetzen. Er konstituierte sich nach der Ratswahl im November 2009 neu. <

2010: Wahljahr bei den Altvilligsterinnen und Altvilligstern

»Ist es tatsächlich schon wieder soweit?«, werden sich einige Leserinnen und Leser fragen, wenn Sie den Wahlauftrag des Fünferrats lesen. Tatsächlich: Die nächsten Wahlen des Fünferrats stehen an. Mit dieser Postsendung erhalten Sie den Aufruf für die Wahl zum neuen Fünferat der Altvilligsterschaft. Diejenigen, die für die Amtsperiode von Frühjahr 2011 bis Frühjahr 2016 kandidieren möchten, müssen die entsprechenden Unterlagen bis zum 28. Mai 2010 einreichen. Weitere Informationen sind dem Wahlauftrag enthalten. <

Ausgezeichnet: Gabriel Gauchet

Gleich zwei Preise erhielt der Stipendiat Gabriel Gauchet für einen Kurzfilm »Efecto Dominó«: Das Lille European Film Festival 2010 verlieh dem Villigster einen Young Talent Award und auch kurz zuvor wurde Gabriel beim Festival International du Court Métrage, Clermont-Ferrand, mit dem Nach-

wuchspreis der Jury ausgezeichnet. Die Jury des weltweit größten Kurzfilmfestivals hat gute Gründe: »Wir vergeben den Preis einstimmig und mit sehr viel Enthusiasmus und Freude für die fesselnde Inszenierung, die uns von der ersten Einstellung an mitgerissen hat.« Der Film entstand im Rahmen des Austauschprogramms der Kunsthochschule für Medien Köln mit der kubanischen Filmschule

EICTV. Der Aufenthalt in Kuba wurde durch die Villigster Auslandsförderung ermöglicht. Das Evangelische Studienwerk gratuliert Gabriel Gauchet und ist glücklich, dass der Stipendiat schon mehrere Male mit seinem preisgekrönten Werk in Villigst zu Gast war, um es persönlich vorzustellen. <



Evangelisches
Studienwerk e.V. Villigst

Wir bewegen Wissen.

Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte
T: +49 (0) 23 04.755 196, F: +49 (0) 23 04.755 250
E: info@evstudienwerk.de
www.evstudienwerk.de

Spendenkonto:

KD-BANK Die Bank für Kirche und Diakonie
Konto 21 12 57 00 15, BLZ 350 601 90

BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE74 3506 0190 2112 5700 15

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Studienwerk e. V. Villigst
Redaktion: Katharina Semmler
Post an die Redaktion senden Sie bitte an:
k.semmler@evstudienwerk.de

Bildnachweis: Projektgruppe München,
2. Ökumenischer Kirchentag,
Evangelisches Studienwerk,
Westfälisches Literaturbüro in Unna e. V.

Gestaltung und Realisation: *designiert*®, Düsseldorf
www.designiert.de
Druck: GDS Druck & Papier, Dortmund